



BEWERTUNGSRASTER¹

zu den vier Dimensionen des Hessischen Referenzrahmens für Schulqualität – Qualitätsbereich VI Lehren und Lernen

		Mangelhaft (1 – 3)	Ausreichend (4 – 6)	Befriedigend (7 – 9)	Gut (10 – 12)	Sehr gut (13 – 15)
		Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...
Planung	Bildungsvorgaben	plant ihren Unterricht nicht auf der Basis des Lehr- oder Bildungsplans bzw. des Kerncurriculums sowie des darauf beruhenden schuleigenen Curriculums.	plant ihren Unterricht auf der Basis des Lehr- oder Bildungsplans bzw. des Kerncurriculums sowie des darauf beruhenden schuleigenen Curriculums.			
	Transparenz	bezieht die SuS nicht in die Gestaltung des Lernprozesses mit ein.	bezieht die SuS punktuell in die Gestaltung des Lernprozesses mit ein.	bezieht die SuS nach Möglichkeit in die Gestaltung des Lernprozesses mit ein.	eröffnet den SuS vielfältige Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses.	macht den Unterrichtsverlauf transparent und bezieht die SuS nach Möglichkeit in die Gestaltung des Lernprozesses mit ein.
	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Fundierung	beschreibt grob Ziele, Inhalte und Methoden ihres Unterrichts.	beschreibt die Ziele, Inhalte und Methoden ihres Unterrichts.	stellt fachdidaktische Prinzipien, Ziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts dar.	arbeitet fachdidaktische Prinzipien in die Unterrichtsplanung ein. Ziele, Inhalte u. Methoden ihres Unterrichts werden schlüssig dargestellt und auf die Lernvoraussetzungen der SuS bezogen.	orientiert ihre Unterrichtskonzeption durchgängig an den fachdidaktischen Prinzipien. Ziele, Inhalte u. Methoden werden begründet, stimmig miteinander verknüpft und mit den Lernvoraussetzungen der SuS vernetzt.
	Kohärenz	plant einen nicht schlüssigen und unstrukturierten Stundenverlauf ohne Einbettung in die UE.	plant einen in Teilen schlüssig aufgebauten Stundenverlauf mit Einbettung in die UE.	plant einen im Wesentlichen schlüssig aufgebauten Stundenverlauf mit sinnvoller Einbettung in die UE.	plant einen für alle SuS strukturierten und phasengerechten Stundenverlauf mit sinnvoller Einbettung in die UE.	plant einen für alle SuS strukturierten und phasengerechten Stundenverlauf, der selbst gesteuertes Lernen in vielfältiger Weise ermöglicht mit sinnvoller Einbettung in die UE.
	Pädagogische Diagnostik	lässt keine Einbeziehung von Elementen der pädagogischen Diagnostik erkennen. Der Lerngegenstand wird nicht mit den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS verknüpft.	bezieht ansatzweise Elemente der pädagogischen Diagnostik mit in die Planung ein. Dabei wird der Lerngegenstand ansatzweise mit den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS verknüpft.	bezieht Elemente der pädagogischen Diagnostik mit in die Planung ein (Fö: und erstellt individualisierte Lernziele) und verknüpft diese weitgehend mit den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS.	lässt deutlich erkennen, auf welcher diagnostischen Grundlage die Unterrichtsplanung basiert (Fö: u. stellt Bezüge zwischen Diagnostik und individualisierten Lernzielen her) u. verknüpft diese mit den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS.	lässt in besonderem Maße erkennen, auf welcher diagnostischen Grundlage (systematische Beobachtung, Testverfahren, lautes Denken...) unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der SuS die Unterrichtsplanung basiert (Fö: und individualisierte Lernziele entwickelt wurden).

¹ Seminarratsbeschluss August 2013



		Mangelhaft (1 – 3)	Ausreichend (4 – 6)	Befriedigend (7 – 9)	Gut (10 – 12)	Sehr gut (13 – 15)
		Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...
	Lernziele und Differenzierung	leitet aus den Lernvoraussetzungen keine folgerichtigen Lernziele ab.	leitet aus den Lernvoraussetzungen angemessene Lernziele ab.	leitet aus den Lernvoraussetzungen angemessene Lernziele und ansatzweise schlüssige Differenzierungsmaßnahmen ab.	leitet aus den Lernvoraussetzungen angemessene Lernziele und schlüssige Differenzierungsmaßnahmen ab.	leitet aus den Lernvoraussetzungen differenzierte Lernziele und passgenaue (Fö: individuelle) Förder- und Differenzierungsmaßnahmen ab.
	Lernarrangements	behindert durch einen stark lehrerzentrierten Unterricht den Erwerb von Sozial-, Lern-, Methoden-, Lese- oder Medienkompetenz.	ermöglicht ansatzweise den Erwerb ausgewählter Kompetenzen wie z.B. Sozial-, Lern-, Methoden-, Lese- oder Medienkompetenz.	ermöglicht weitgehend den Erwerb ausgewählter Kompetenzen wie z.B. Sozial-, Lern-, Methoden-, Lese- oder Medienkompetenz.	ermöglicht durch die Gestaltung der Lehr-Lern-Prozesse den Erwerb ausgewählter Kompetenzen wie z.B. Sozial-, Lern-, Methoden-, Lese- oder Medienkompetenz.	ermöglicht in besonderem Maße durch die Gestaltung der Lehr-Lern-Prozesse den Erwerb gezielt ausgewählter Kompetenzen wie z.B. Sozial-, Lern-, Methoden-, Lese- oder Medienkompetenz.
	Aufgabenauswahl	wählt weder problem- noch zielorientierte Aufgabenstellungen aus.	wählt ansatzweise zielorientierte Aufgabenstellungen aus.	wählt zielorientierte Aufgabenstellungen aus.	wählt problem- und zielorientierte Aufgabenstellungen aus.	wählt zeitgemäße sowie problem- und zielorientierte Aufgabenstellungen aus.
	Durchführung	nimmt Störungen in der Lernatmosphäre nicht wahr.	nimmt Störungen in der Lernatmosphäre wahr.	reagiert auf Störungen in der Lernatmosphäre.	reagiert auf Störungen in der Lernatmosphäre und setzt effektive Maßnahmen ein.	reagiert proaktiv auf Störungen in der Lernatmosphäre, setzt effektive Maßnahmen ein und behält dabei die Lerngruppe im Blick.
	Lehrkraftpersönlichkeit	verhält sich nicht angemessen und lernförderlich.	verhält sich angemessen.	verhält sich vorbildlich, lernförderlich und motivierend.	verhält sich vorbildlich, lernförderlich, motivierend und empathisch.	verhält sich besonders vorbildlich, lernförderlich, motivierend u. empathisch.
		unterstützt nicht das Lernen durch Regeln und Rituale.	unterstützt das Lernen durch Regeln.	unterstützt angemessen das Lernen durch Regeln.	unterstützt das Lernen durch Regeln und altersgemäße Rituale.	unterstützt effektiv das Lernen durch Regeln und altersgemäße Rituale.
		ermutigt die SuS nicht zur Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft.	ermutigt in Teilen die SuS zur Leistungs- u. Anstrengungsbereitschaft.	ermutigt die SuS zur Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft.	ermutigt und motiviert die SuS zur Leistungs- u. Anstrengungsbereitschaft.	ermutigt und motiviert in hervorragender Weise die SuS zur Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft.
		zeigt kein flexibles und sicheres Gesprächsverhalten.	zeigt ein flexibles Gesprächsverhalten.	zeigt ein flexibles und situations-sicheres Gesprächsverhalten.	zeigt ein flexibles, situationssicheres, kompetentes und schülerorientiertes Gesprächsverhalten und stellt zielorientierte Impulsfragen.	steuert durch offene Fragestellungen und Impulse Gespräche, zeigt ein besonders flexibles, situationssicheres, kompetentes und schülerorientiertes Gesprächsverhalten.
		beherrscht die deutsche Sprache nicht ausreichend.	ist der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig.	beherrscht die deutsche Sprache in Wort und Schrift.	beherrscht die deutsche Sprache als auch das Fach-vokabular in Wort und Schrift.	beherrscht die deutsche Sprache als auch das Fachvokabular in besonderem Maße in Wort und Schrift.
		bietet kein angemessenes Lernarrangements für verschiedene Lernzugänge an.	bietet in Teilen ein angemessenes Lernarrangements für verschiedene Lernzugänge an.	ermöglicht durch angemessene Lernarrangements verschiedene Lernzugänge.	fördert kooperative Arbeitsformen, bietet passende Lernarrangements für verschiedene Lernzugänge.	fördert kooperative Arbeitsformen, ermöglicht durch passgenaue Lernarrangements individuelle Lernzugänge.
	Unterrichtsgestaltung	schöpft die Unterrichtszeit weder produktiv noch lernwirksam aus.	nutzt die Unterrichtszeit in Teilen produktiv und lernwirksam.	nutzt die Unterrichtszeit produktiv und lernwirksam.	nutzt die Unterrichtszeit produktiv und lernwirksam bei lehrer- und schüleraktiven Teilen.	nutzt die Unterrichtszeit produktiv und lernwirksam bei deutlich unterscheidbaren lehrer- und schüleraktiven Teilen.



		Mangelhaft (1 – 3)	Ausreichend (4 – 6)	Befriedigend (7 – 9)	Gut (10 – 12)	Sehr gut (13 – 15)
		Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...	Die LiV...
		führt keine Lernergebnisse zusammen und erkennt keine Lernschwierigkeiten.	fasst Lernergebnisse selbst zusammen und nimmt aufgetretene Lernschwierigkeiten nicht wahr.	lässt Lernergebnisse durch die SuS zusammenfassen und greift entstandene Lernschwierigkeiten auf.	lässt durch die SuS Lernergebnisse und / oder Lernprozesse zusammenfassen und entstandene Lernschwierigkeiten produktiv aufgreifen.	lässt durch die SuS Lernergebnisse/Lernprozesse zusammenfassen, entstandene Lernschwierigkeiten produktiv aufgreifen u. sorgt für Vernetzung mit bereits erworbenen Kenntnissen.
	Lernumgebung/ Materialgestalt- ung	schafft keine anregende und lernförderliche Umgebung.	schafft weitgehend eine lernförderliche Umgebung.	schafft eine lernförderliche Umgebung.	schafft eine lernförderliche und anregende Umgebung.	schafft eine lernförderliche und anregende Umgebung mit motivierendem Material.
		nutzt Methoden und Medien nicht situationsangemessen.	setzt gewählte Methoden u. Medien im Wesentlichen angemessen u. entsprechend der Planung ein.	nutzt Methoden und Medien angemessen und entsprechend der Planung.	zeigt kompetenten Umgang beim Einsatz und der Gestaltung der gewählten Methoden und Medien.	zeigt kompetenten, situations-angemessenen Umgang beim Einsatz und der Gestaltung der gewählten Methoden und Medien.
	Lernbegleitung	beobachtet kaum den Lernprozess und gibt keine Rückmeldungen.	beobachtet den Lernprozess und gibt teilweise Rückmeldungen.	beobachtet den Lernprozess und gibt Rückmeldungen.	beobachtet Lernprozesse u. gibt differenzierte, individuelle Rückmeldungen.	beobachtet Lernprozesse u. gibt differenzierte, individuelle Rückmeldungen, nutzt Fehler als Lernchance.
Erörterung	Struktur der Erörterung	Strukturiert die Erörterung nicht.	strukturiert die Erörterung.	strukturiert die Erörterung und wählt sinnvolle Schwerpunkte aus.	strukturiert die Erörterung, wählt sinnvolle Schwerpunkte aus und benennt Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Aspekten.	strukturiert die Erörterung, wählt sinnvolle Schwerpunkte aus und benennt Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Aspekten unter Verwendung von Fachtermini.
	Analyse des eigenen Vorgehens		erkennt im Gespräch Stärken und Schwächen der Planung und Durchführung.	erkennt selbstständig Stärken und Schwächen der Planung und Durchführung.	kann im Gespräch vorhandene Stärken und Schwächen analysieren	kann selbstständig vorhandene Stärken und Schwächen analysieren
	Reflexion der Lernprozesse		reflektiert mit Hilfen den Lernprozess der SuS.	reflektiert selbstständig den Lernprozess der SuS.	kann auf der Basis der Analyse im Gespräch Handlungsalternativen entwickeln und Konsequenzen für die Weiterarbeit aufzeigen.	kann auf der Basis der Analyse selbstständig Handlungsalternativen entwickeln und Konsequenzen für die Weiterarbeit aufzeigen.